

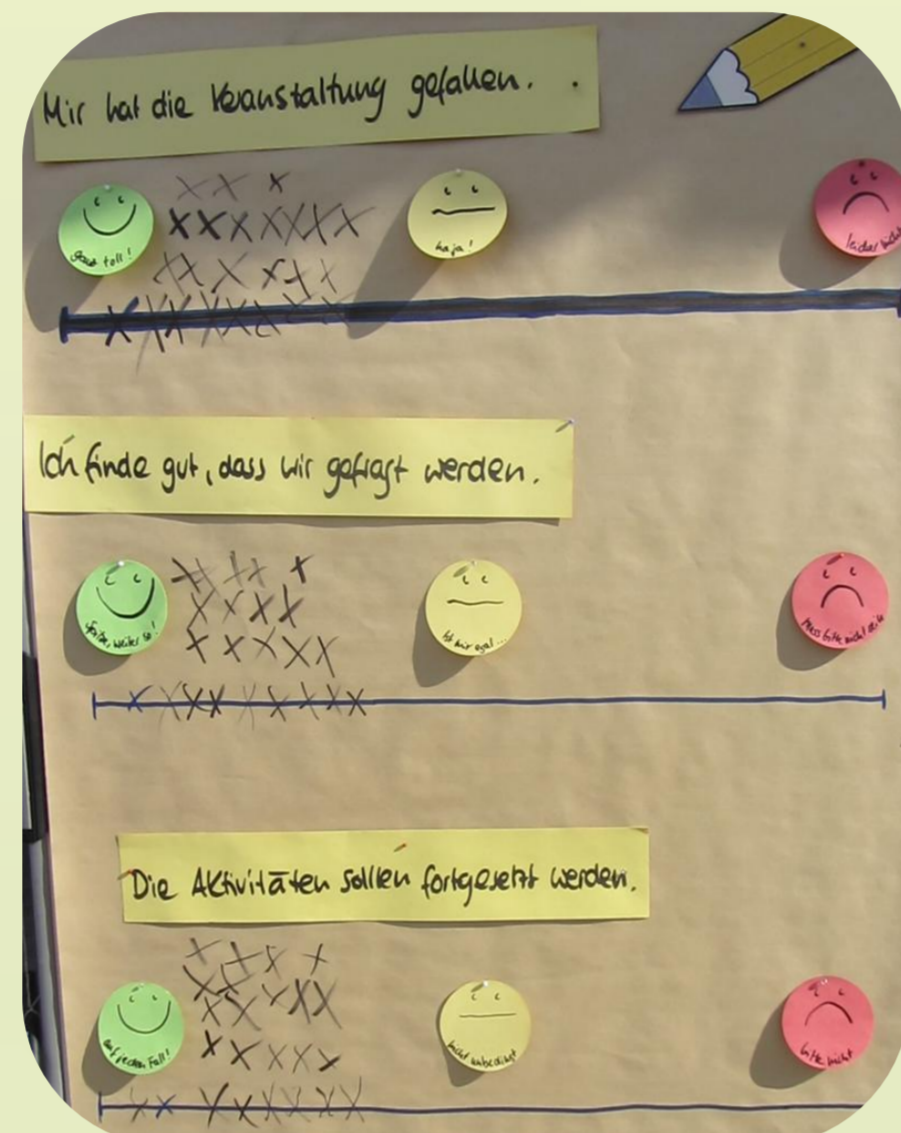
Marktplatz Gesundheit

Das Projekt



Das Projekt Kobra unterstützte von 2012 bis 2014 kleine und mittlere Betriebe bei der Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Doch: Was tun, wenn nicht immer alle Mitarbeiter/-innen (MA) eines Betriebes zusammen an einem Standort arbeiten, sondern z.B. in Filialen, Reinigungsobjekten oder Baustellen organisiert sind?

Soll in solchen Betrieben ein Betriebliches Gesundheitsmanagement ins Leben gerufen werden, stellt sich oft die Frage, wie eine Vielzahl der MA versammelt und aktiv einbezogen werden kann. Die Rückmeldungen der MA und der Erfolg im Betrieb haben es gezeigt: Der Marktplatz eignet sich hier zur Einleitung von Veränderungsprozessen, indem er die Identifikation und Mitwirkung der Beteiligten unterstützt.



Rahmenbedingungen

Umfang: In drei Stunden erarbeiten die MA gemeinschaftlich erste Lösungsansätze.

Zielgruppe: Vor allem, aber nicht ausschließlich, für MA in KMU, die nicht gemeinsam an einem Standort zusammenarbeiten. Die Umsetzung ist für Gruppen ab 25 Personen sinnvoll.



Fragestellungen

Erfahrungsgemäß eignen sich u.a. die folgenden Fragestellungen an die MA, um auf einem Marktplatz Gesundheit diskutiert zu werden:

- Was erleben Sie als **stressig**?
- Ist die Arbeit gut **organisiert**?
- Welchen **körperlichen Belastungen** sind Sie ausgesetzt?
- Wie erleben Sie die **Kommunikation** im Unternehmen?
- Wie schätzen Sie die **Wertschätzungskultur** im Betrieb ein?
- Wie stehen Sie meiner **Führungsarbeit** gegenüber?
- Wie zufrieden sind Sie mit Ihren **Aufgabengebieten**?
- Wie steht es um das Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit?
- Erleben Sie das **Arbeitsklima** als angenehm?
- Was finden Sie **gut am Betrieb**?



Der Anbieter – Wer sind wir?

Seit 1994 begleitet das Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften (ZAGG) Betriebe, Schulen, Kitas und Kommunen bei Veränderungsprozessen im BGM. Wissenschaftlich fundierte und in der Praxis erprobte Konzepte werden an die Unternehmenskultur und individuelle Ziele angepasst. Wir arbeiten nach dem systemischen Ansatz und binden die Betroffenen in das Geschehen mit ein. Unsere Dienstleistungen werden in einer interdisziplinären Zusammenarbeit erbracht.



Vorgehen/ Ziele

Das Leitthema ist Gesundheit, die MA können zu diesem übergeordneten Motiv jedoch ihre eigenen Belastungen, Wünsche, Inhalte und Mitwirkungsangebote einbringen.

Im Vorfeld: Es wird zunächst eine Auswahl an Themen vorbereitet, welche sich für den Betrieb als relevant herausgestellt haben. Zu diesen Themen werden Pinnwände mit ersten Informationen sowie tiefgreifende Fragen zur konkreten Problembeschreibung bearbeitet.

Das Ziel: Die themenbezogenen Marktstände sollen die MA animieren ins Gespräch zu kommen, sich Gedanken zu machen und erste Lösungsvorschläge oder Wünsche zu generieren. Dabei sind so viele MA wie möglich anwesend, um sich auszutauschen und gemeinsam umsetzbare Ideen zu sammeln. Der Marktplatz wird von externen Berater/-innen moderiert und ausgewertet. In einem anschließenden Gespräch mit der Geschäftsführung werden die Ideen der MA gesammelt präsentiert, priorisiert und in einem Maßnahmenplan fixiert.

Wie geht's weiter?

In der Transferphase wird ein kompletter Werkzeugkoffer für die Durchführung eines Marktplatzes entwickelt. Er wird eine Materialsammlung von der Sensibilisierung der MA, über die Einladung, themenspezifische Fragestellungen sowie eine überblicksartige Auswertung beinhalten. Darüber hinaus werden zwei Betriebe eine Durchführung des Marktplatzes ohne extern begleitete Moderation testen und somit bewerten können, ob dieses Instrument als selbstständig geplanter und umgesetzter Prozess einen Einstieg in das BGM für KMU bieten kann.

Interessieren Sie sich für unseren Marktplatz?

Gerne vermerken wir Sie auf unserer Interessentenliste.

Wenden Sie sich an Anja Volkhammer...

...per Telefon: 030-306 956 20 oder E-mail: Kobra@zagg.de